



UNIVERSITÄT LEIPZIG

**Fakultät für Geschichte, Kunst- und
Regionalwissenschaften**

Ostasiatisches Institut

JAPANOLOGIE

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2022

Änderungen vorbehalten!

OSTASIATISCHES INSTITUT JAPANOLOGIE

Sitz: Schillerstraße 6, 04109 Leipzig

<https://japanologie.gko.uni-leipzig.de/>

Lehrstuhlinhaberin: Frau Prof. Dr. Steffi Richter – 3. Etage, Zi. S 305

Tel.: (03 41) 97-37157

Fax: (03 41) 97-37159

E-Mail: richters@rz.uni-leipzig.de

Sprechzeit: Mittwoch 17:00 – 19:00 Uhr - Bitte um Anmeldung per Email

Sekretariat: Frau Uta Friedrich – 3. Etage, Zi. S 304

Tel.: (03 41) 97-37155

Fax: (03 41) 97-37159

E-Mail: jap@uni-leipzig.de

Sprechzeiten: Montag 10:45 – 11:30 Uhr und 14:45 – 15:30 Uhr, Mittwoch 09:45 – 10:30 Uhr

Mitarbeiter*innen:

Frau Dr. des. Dorothea Mladenova – 3. Etage, Zi. S 308, Tel.: (03 41) 97-37133

E-Mail: dorothea.mladenova@uni-leipzig.de

Sprechzeit: Dienstag 13:00 – 14:00 Uhr online via Zoom – Bitte um Anmeldung per Email spätestens einen Tag vorher

Herr Felix Jawinski – 3. Etage, Zi. S 308, Tel.: (03 41) 97-37140

E-Mail: jawinski@uni-leipzig.de

Sprechzeit: Mittwoch 09:00 – 11:00 Uhr online, nach Rücksprache in Präsenz

Frau Julia Glöckl, Zi. S 318, Tel.: (03 41) 97-37137

Email: julia.gloeckl@uni-leipzig.de

Sprechzeit: Mittwoch 09:30 – 10:30 Uhr – Bitte um Anmeldung per Email

Frau Claudia Kluge – 3. Etage, Zi. S 316, Tel.: (03 41) 97-3 7135,

E-Mail: ckluge@rz.uni-leipzig.de

Sprechzeit: Mittwoch 15:15 – 16:00 Uhr und nach Vereinbarung – Bitte um Anmeldung per Email

Herr Hiroyuki Horie – 3. Etage, Zi. S 316, Tel.: (03 41) 97-37135

E-Mail: hiroyuki.horie@uni-leipzig.de

Sprechzeit: Dienstag 13:00 – 13:30 Uhr – Bitte um Anmeldung per Email

In der vorlesungsfreien Zeit erfolgen alle Sprechzeiten außer dem Sekretariat nur nach Vereinbarung oder vorheriger Ankündigung.

Bibliothek:

Frau Masako Fujita-Dahlberg – Erdgeschoss, Zi. S 08, Tel. (03 41) 97-37138

E-Mail: fujita@ub-uni-leipzig.de

EINSCHREIBUNG

Die **Moduleinschreibung** für den **B.A. Japanologie** findet in der Zeit

vom **23.03.2022** bis **28.03.2022**

über **TOOL/AlmaWeb** statt:

<https://tool.uni-leipzig.de/einschreibung/user/login>

Die **Moduleinschreibung** für den **M.A. Japanologie** findet in der Zeit

vom **23.03.2022** bis **28.03.2022**

über **AlmaWeb** statt:

<https://almaweb.uni-leipzig.de/>

Unterstützung bei der Einschreibung stellt das Studienbüro der Fakultät GKR bereit. Informationen hierzu sind auf den Seiten des Studienbüros zu finden:

<https://www.gko.uni-leipzig.de/studiu/beratung-und-unterstuetzung/>

Achtung: die Frist zur nachträglichen Modulanmeldung endet am 02.05.2022.

Achtung: die Einschreibung in die Module stellt gleichzeitig die Anmeldung zur Prüfung in den Modulen dar. Die Abmeldefrist von den einzelnen Modulen und somit von den einzelnen Prüfungen über AlmaWeb endet am 18.06.2022 23:59 Uhr.

ROCKET.CHAT

Die Japanologie nutzt zur direkten Kommunikation mit ihren Studierenden den von der Universität Leipzig bereitgestellten Server des Messengers Rocket.Chat. Die Anmeldung erfolgt über <https://chat.uni-leipzig.de/>. Der öffentliche Kanal der Japanologie lautet **#japanologie-info**.

Eine Handreichung zur Verwendung von Rocket.Chat ist hier bereitgestellt: https://www.uni-leipzig.de/fileadmin/ul/Dokumente/2020_Lehre-digital_Anleitung_RocketChat.pdf.

Die Nutzungsbedingungen und Hinweise zum Datenschutz sind hier veröffentlicht: <https://www.urz.uni-leipzig.de/dienste/digitalessemester/chat/>.

Inhalt

INHALT	4
BACHELOR	5
Grundkurs Modernes Japanisch II	5
Grundkurs Modernes Japanisch IV	5
Grundkurs Modernes Japanisch VI	5
Basismodul II: Japanologische Grundlagen II – Vorlesung „Geschichte der Gesellschaft und Kulturen Japans (Moderne)“	6
Tutorium zur Vorlesung „Geschichte der Gesellschaft und Kulturen Japans (Moderne)“	6
Basismodul II: Japanologische Grundlagen II – „Einführung in die Japanologie“	6
Aufbaumodul I: Moderne Gesellschafts- und Kulturstudien Japans – Japan and Ist Culture/History Reviewed from Digital Game	7
Aufbaumodul II: Japan und das moderne Ostasien – (Nicht nur das popkulturelle) „Japan goes global“. Der Umgang mit kolonialer und Kriegs-Vergangenheit am Beispiel der „Trostrfrauen“	7
Aufbaumodul III: Medienkompetenz: Japan und Japanisch in den Medien – Seminar II: Präsentieren	9
Vortragsreihe Postkoloniale Erinnerungsarbeit und transnationaler Feminismus	9
Bachelor-Arbeit-Kolloquium	10
Kooperationsvereinbarung Institut für Theaterwissenschaft (für Bachelorstudierende)	11
MASTER	12
Modernes Japanisch für Fortgeschrittene 1 – Übersetzung Japanisch-Deutsch	12
Modernes Japanisch für Fortgeschrittene 1 – Übersetzen und Dolmetschen	12
Klassisches Japanisch II (Kanbun/Kobun) – Bungo (Kobun)	12
Orientierungsmodul: Grundlagen japanologischer Forschung I – (Nicht nur das popkulturelle) „Japan goes global“. Der Umgang mit kolonialer und Kriegs-Vergangenheit am Beispiel der „Trostrfrauen“	13
Basismodul II: Medien und Kultur I – Arbeit, Arbeitsschutz und berufsbedingte Erkrankungen in kerntechnischen Anlagen Japans	14
Basismodul II: Medien und Kultur I – Digital Discourse Analysis: Selbstfürsore-Diskurs(e) im neoliberalen Kontext	14
Aufbaumodul I: Literatur- und Ideengeschichte II – Armut im modernen und gegenwärtigen Japan. (Shin)Binbô-monogatari	14
Vortragsreihe Postkoloniale Erinnerungsarbeit und transnationaler Feminismus	15
WEITERE INFORMATIONEN	17
Veranstaltungen der JAAL	17

Bachelor

Sprachkurse

03-JAP-0202
2. Semester

Grundkurs Modernes Japanisch II

Kluge, Claudia
Horie, Hiroyuki

Gruppe A

Mo	11.15-12.45	NSG, S 120	Kluge, Claudia
Di	09.15-10.45	NSG, S 122	Horie, Hiroyuki
Mi	09.15-10.45	NSG, S 120	Kluge, Claudia
Do	09.15-10.45	NSG, S 122	Horie, Hiroyuki

Gruppe B

Mo	13.15-14.45	NSG, S 120	Kluge, Claudia
Di	11.15-12.45	NSG, S 122I	Horie, Hiroyuki
Mi	13.15-14.45	NSG, S 120	Kluge, Claudia
Do	11.15-12.45	NSG, S 122I	Horie, Hiroyuki

03-JAP-0401
4. Semester

Grundkurs Modernes Japanisch IV

Kluge, Claudia
Horie, Hiroyuki

Mo	11.15-12.45	NSG, S 122	Horie, Hiroyuki
Di	11.15-12.45	NSG, S 120	Kluge, Claudia
Mi	13.15-14.45	NSG, S 122	Horie, Hiroyuki
Do	11.15-12.45	NSG, S 120	Kluge, Claudia

03-JAP-0601
6. Semester

Grundkurs Modernes Japanisch VI

Kluge, Claudia
Horie, Hiroyuki

Mo	09.15-10.45	NSG, S 122	Horie, Hiroyuki
Di	09.15-10.45	NSG, S 120	Kluge, Claudia
Mi	09.15-10.45	NSG, S 122	Horie, Hiroyuki
Do	09.15-10.45	NSG, S 120	Kluge, Claudia

Das „**03-JAP-0201 Basismodul II: Japanologische Grundlagen II**“ besteht aus **3** Veranstaltungen:

- Vorlesung „Geschichte der Gesellschaft und Kulturen Japans (Moderne) – *Pflicht*“
 - Dazugehöriges Tutorium – *fakultativ*
- Seminar „Einführung in die Japanologie“ – *Pflicht*

Bitte beachten Sie hierzu auch die [Studien- und Prüfungsordnungen der Japanologie](#).

03-JAP-0201
2. Semester

**Basismodul II:
Japanologische Grundlagen II –
Vorlesung „Geschichte der Gesellschaft
und Kulturen Japans (Moderne)“**

Richter, Steffi

V Mo 09.15-10.45 Uhr, Schillerstraße, S 202

In dieser Pflichtveranstaltung wird Japans Entwicklung im 19. und 20. Jahrhundert zu einem modernen kapitalistischen Nationalstaat dargestellt. Ökonomische, soziale und politische Veränderungen finden Ausdruck in Diskussionen über, „Moderne und Tradition in Japan“ und über Nationalkultur, als „Japanische Identität“. Zugleich prägen diese kulturellen Auseinandersetzungen die genannten Veränderungen selbst wieder mit. Dabei lassen sich drei Etappen unterscheiden, die in ihrer jeweiligen sozialen und kulturellen Spezifik untersucht werden:

Eine erste Modernisierungsphase bis 1945, in der ab den 1920er Jahren erste Formen von Massenkultur ebenso prägend wurden wie Traditionalismus und Militarisierung der Gesellschaft nach innen und Kolonialismus nach außen; eine zweite Modernisierungsphase vor allem seit den End-1950er Jahren, in der sich Japan in eine Massen- und sogenannte Mittelschichtgesellschaft transformierte und als Bündnispartner der USA zugleich zu einer ökonomischen Weltmacht aufstieg; ein drittes, sog. postindustrielles System bildet sich seit den 1990er Jahren heraus.

Mündliche Prüfung nach Ende der Vorlesungszeit (zur Vorbereitung darauf bis Mitte Juni: Anfertigung eines max. 6-seitigen Textes zu einem der vorgegebenen Themen).

Link zum Moodle-Kurs: <https://moodle2.uni-leipzig.de/course/view.php?id=36722>

Passwort: wird vor der ersten Vorlesung per Email mitgeteilt

**Tutorium zur Vorlesung
„Geschichte der Gesellschaft und Kulturen
Japans (Moderne)“**

Hanisch, Sandra

T Mi 17.15-18.45 Uhr, Schillerstraße, M 204

03-JAP-0201
2. Semester

**Basismodul II:
Japanologische Grundlagen II –**

Mladenova, Dorothea

„Einführung in die Japanologie“

S Mi 15.15-16.45 Uhr, Schillerstraße, M 102

Zusätzliche Blockveranstaltungen:

Samstag, 23.04.2022 09.00-16.00 Uhr, Schillerstraße, M 204

Freitag, 08.07.2022 11.00-14:30 Uhr, NSG, S 017

Pflichtmodul, Teilnahmevoraussetzung: erfolgreiche Teilnahme am "Basismodul I" (03-JAP-0101, Wintersemester)

Dieses Seminar dient der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten sowie in ausgewählte landeskundliche Themen. Im ersten Teil erarbeiten wir systematisch den Forschungsprozess von der Themenfindung über Recherche bis hin zum Verfassen von Hausarbeiten und anderen Textsorten. Sie werden vertraut gemacht mit inhaltlichen und formalen Kriterien wie Transkriptionsregeln, Bibliographieren, Zitation und erhalten Hinweise zu nützlicher Software und hilfreichen Tools für den Schreibprozess.

Im zweiten Teil beschäftigen wir uns dann u.a. mit den Themen Gesellschaft, Politik, Minderheiten, dem Schriftsystem sowie der Geschichte und dem Selbstverständnis der Japanologie als Universitätsfach.

Prüfungsvorleistung: Mini-Hausarbeit (5-6 Seiten, semesterbegleitend)

Passwort zum Moodle-Kurs: wird vor der ersten Seminarsitzung per Email mitgeteilt

Bei den Modulen „**03-JAP-0301 Aufbaumodul I: Moderne Gesellschafts- und Kulturstudien Japans**“ und „**03-JAP-0302 Aufbaumodul II: Japan und das moderne Ostasien**“ handelt es sich um Wahlpflichtmodule, d.h. Sie dürfen eines davon auswählen*. Beide Module bestehen jeweils aus 2 Seminaren, die über 2 Semester hinweg angeboten werden. Den zweiten Teil des Moduls können Sie im Sommersemester besuchen.

*Unter bestimmten Voraussetzungen dürfen Sie beide Module belegen. Falls Sie dies in Erwägung ziehen, kontaktieren Sie bitte *vorher* den Studienfachberater, Herrn Jawinski, jawinski@uni-leipzig.de.

03-JAP-0301
4. Semester
(Wahlpflicht)

**Aufbaumodul I:
Moderne Gesellschafts- und Kulturstudien
Japans – Japan and Its Culture/History Re-
viewed from Digital Game**

Yoshida, Hiroshi

S Do 15.15-16.45 Uhr, Schillerstraße, M 104

Details werden bekannt gegeben.

03-JAP-0302
4. Semester
(Wahlpflicht)

**Aufbaumodul II:
Japan und das moderne Ostasien –
(Nicht nur das popkulturelle) „Japan goes
global“. Der Umgang mit kolonialer und
Kriegs-Vergangenheit am Beispiel der**

Richter, Steffi
Mladenova, Dorothea

„Trostfrauen“

S Mo 15.15-16.45 Uhr, Schillerstraße, S 102

Seit Anfang der 1990er Jahre sprechen sie selbst, und zwar öffentlich: die euphemistisch „Trostfrauen“ genannten Mädchen und Frauen, die während des Zweiten Weltkrieges in den von der damaligen kaiserlichen Armee Japans besetzten Gebieten in Ost- und Südostasien zur Prostitution gezwungen worden waren. Ihre Wortmeldungen haben nicht nur erneute Auseinandersetzungen um Japans koloniale Vergangenheit in Ostasien selbst befeuert, sie wurden auch zu einem mutigen und wichtigen Zeugnis in internationalen Debatten um Krieg und sexuelle Gewalt, womit sie dazu beitrugen, dass diese Gewalt in verschiedenen UN-Resolutionen völkerrechtliche Relevanz erfuhr.

Seit 2011 nun sorgt die vom koreanischen Künstlerehepaar Kim Seo-Kyung und Kim Eun-Sung geschaffene und eine „Trostfrau“ darstellende Bronzestatue, die sie „Friedensmädchen“ genannt haben, für Diskussionen nicht nur in Japan und Korea, sondern überall, wo sie aus- und aufgestellt wird: in verschiedenen Städten in den USA und neuerdings auch in der Bundesrepublik Deutschland. Als Symbol gegen sexuelle Gewalt in Kriegen weltweit gewinnt sie – in Gestalt einer jeweiligen „Schwester“ – somit über ihren ursprünglich vor allem bi-nationalen (Japan-Korea-bezogenen) Kontext auch globale und zugleich lokale Bedeutung. Wenn nun eine solche Schwester nach Leipzig käme – was geschähe dann mit ihr? Welche Bedeutung könnten ihr welche Akteure hier, in der „Stadt der Friedlichen Revolution“, geben? In der Seminarreihe wird es daher einmal darum gehen, sich den historischen Hintergrund der „Trostfrauen“ und ihrer Denkmäler anhand des Studiums einschlägiger Texte und anderer, auch visueller, Materialien, anzueignen. Neben dieser **repräsentativen** Perspektive auf diese Problematik soll auch diskutiert werden, wie sie im Rahmen verschiedener Aktionen **präsentiert**, performativ aufgeführt und damit global angeeignet werden kann. Anders gesagt: Theorie/Erkenntnis soll auch praktisch realisiert, in konkretes Handeln umgesetzt werden.

ABER WIE?

(2) Dazu wird im Anschluss an das Seminar (**17:15-18:45 Uhr**) vom mit uns eng kooperierenden Institut für Theaterwissenschaft (TW) – der Arbeitsgruppe MaDiThea (Macht und Diskriminierung im Theater und der TW) sowie den beiden TW-Lehrenden, Frau JProf. Dr. Veronika Darian und Dr. Janine Schulze-Fellmann – ein **DenkLabor** stattfinden. Darin geht es zum einen um innerstudentischen Austausch über im Seminar offengebliebene Fragen und Anliegen, mit Fokus auf Machtstrukturen, Solidarität und Sensibilität ebenso wie auf die Formulierung einer eigenen politischen Haltung, die bei der Entwicklung eines performativen Zugangs zur Thematik eine wichtige Basis bildet. An diesem Zugang wird, zum anderen, dann in dramaturgischer Begleitung der o.g. beiden Kolleginnen gearbeitet. Gespeist aus den Seminar- und Vortragsinhalten (siehe 3) sollen sich hier ergebnisoffen mögliche performative Aktionen im Stadtraum bzw. für die (Leipziger) Stadtgesellschaft entwickeln können.

(3) Die Seminarreihe und das DenkLabor stehen zugleich im engen Zusammenhang mit der 14-täglich stattfindenden Vortragsreihe **"Postkoloniale Erinnerungsarbeit und transnationaler Feminismus"** (dienstags 17-19 Uhr/HS 4, Beginn: 12.4.).

Teilnehmende an dieser kompakten Wahlpflichtveranstaltung können das Modul mit 10 Leistungspunkten abschließen. Die dafür zu erbringende Prüfungsleistung und weitere Details zu diesem erst- und einmaligen Experiment erfahren Interessierte in der ersten Seminarveranstaltung am **Montag, dem 4.4., ab 15:15 Uhr**.

Link zum Moodle-Kurs: <https://moodle2.uni-leipzig.de/course/view.php?id=36720>

Passwort: wird vor der ersten Seminarsitzung per Email mitgeteilt

Das Modul „**03-JAP-0501 Aufbaumodul III: Medienkompetenz: Japan und Japanisch in den Medien**“ läuft über 2 Semester. Dies ist der 2. Teil.

03-JAP-0501
6. Semester

**Aufbaumodul III:
Medienkompetenz: Japan und Japa-
nisch in den Medien –
Seminar II: Präsentieren**

Jawinski, Felix
Glöckl, Julia

S Mo 13.15-14.45 Uhr, Schillerstraße, M 104

In diesem Modul werden wir uns unterschiedlichen Medien Japans zuwenden. Dafür werden die in der Einführung in die Japanologie erlernten Hilfsmittelkompetenzen genutzt, gefestigt und weiter ausgebaut. Ziele sind es, die bestehenden Kompetenzen im Umgang mit japanischsprachigen Originalquellen zu festigen und auszubauen. Durch die intensive Nutzung verschiedener audiovisueller Medien sollen die Lese- und Hörverständnissfähigkeiten ausgebaut werden und gleichzeitig Wege erarbeitet werden, wie anhand dieser Primärquellen mögliche Forschungsfragen er- und bearbeitet werden können. Im anschließenden Semester sollen diese Kenntnisse dann genutzt werden, um Präsentationen zu selbst gewählten Themen auszuarbeiten, die inhaltlich, methodisch und theoretisch teils im Rahmen des Seminars und teils mit Blick auf die Vorbereitung einer möglichen Bachelorarbeit hin erstellt werden sollen.

**Vortragsreihe Postkoloniale Erinnerungs-
arbeit und transnationaler Feminismus**

Richter, Steffi
Mladenova, Dorothea

V Di 17.15-18.45 Uhr, HSG, HS 4
Beginn: 12.04.2022

Diese Vortragsreihe ist offen für alle Interessierten. Besonders wünschenswert ist die Teilnahme aller Seminaristinnen und Seminaristen von Modul 03-JAP-0302.

Seit Anfang der 1990er Jahre gehen sie mit ihren Erinnerungen an die Öffentlichkeit: Hochbetagte Frauen, die während des Zweiten Weltkrieges in von der damaligen imperialistischen Armee Japans kolonial und militärisch besetzten Gebieten in Ost- und Südostasien zu sexuellen Diensten gezwungen worden waren, und die euphemistisch als „Trostfrauen“ bezeichnet wurden und werden. Ihre Wortmeldungen haben nicht nur erneute Auseinandersetzungen um die koloniale Vergangenheit in Ostasien selbst befeuert. Sie wurden auch zu einem mutigen und wichtigen Zeugnis in internationalen Debatten um Krieg und sexuelle Gewalt. So trugen sie wesentlich dazu bei, dass diese Gewalt in verschiedenen UN-Resolutionen völkerrechtliche Relevanz erfuhr. Interdisziplinär organisiert, gibt diese Vortragsreihe aus transnationaler und feministischer Perspektive Einblicke in ein Problemfeld, das sich leider als hochaktuell erweist.

Termine:

12.4. Steffi Richter/Dorothea Mladenova:

Umkämpfte Geschichte, geteilte Vergangenheit. „Trostfrauen“ und sexuelle Gewalt in Ostasien.

26.4. Ilse Lenz:

Erinnerungsarbeit gegen sexuelle Gewalt im Krieg und transnationale feministische Netzwerke (Japan, Korea, Deutschland)

10.5. Anna Artwinska:

"Der Krieg hat (k)ein weibliches Gesicht?" Gewalt an Frauen und die postsowjetische Erinnerungskultur

24.5. Regina Mühlhäuser:

"Es gibt kein gesellschaftliches Einverständnis, dass es sich um ein Verbrechen handelt." Ähnlichkeiten und Unterschiede im Umgang mit sexueller Gewalt im Zweiten Weltkrieg in Europa und Asien

07.6. Martin Clemens Winter:

"Zwischen Ausbeutung und Selbstbehauptung: Zwangsarbeiterinnen in Leipzig während des Zweiten Weltkriegs"

21.6. Elisa Hoven/Viktoria Piekarska:

„Trostfrauen“ – Sexualisierte Gewalt im Krieg und die Möglichkeiten einer juristischen Aufarbeitung

5.7. Stephanie Schiedermaier/Adrian Schildheuer und Völkerrecht-Studierende:

Die "Trostfrauen" aus völkerrechtlicher Perspektive

Bachelor-Arbeit-Kolloquium

Richter, Steffi

KO Mi 13.15-16.45 Uhr, Schillerstraße, S 102
14-täglich, Beginn: 06.04.2022

Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die gerade an ihrer BA-Arbeit schreiben. Auch interessierte Masterstudierende, die aktuell an ihrem MA-Abschluss arbeiten, können sich bei Prof. Richter melden: richters@uni-leipzig.de.

Zusatzangebot

**Kooperationsvereinbarung
Institut für Theaterwissenschaft (für Bachelorstudierende)**

Aufgrund einer Kooperationsvereinbarung mit dem **Institut für Theaterwissenschaft** an der Universität Leipzig können **2 Bachelorstudierende** folgende Module als transdisziplinäre Module belegen:

Schwerpunktmodul 2 Theater/Anthropologie (03-TWL-0202)

Aus dem Lehrveranstaltungsangebot ist die Vorlesung zu besuchen und ein Seminar zu wählen.

<https://www.gkr.uni-leipzig.de/institut-fuer-theaterwissenschaft/studium-1/vorlesungsverzeichnis>

Schwerpunktmodul 3 Transmedialität (03-TWL-0208)

Aus dem Lehrveranstaltungsangebot ist die Vorlesung zu besuchen und ein Seminar zu wählen.

<https://www.gkr.uni-leipzig.de/institut-fuer-theaterwissenschaft/studium-1/vorlesungsverzeichnis>

Die Einschreibung erfolgt über TOOL

<https://tool.uni-leipzig.de/einschreibung/user/login>

Bitte wenden Sie sich bei Fragen an die Studienfachberatung der Theaterwissenschaft:

<https://www.gko.uni-leipzig.de/institut-fuer-theaterwissenschaft/studium/studienfachberatung-studienbuero/>

Die Module können in der Japanologie anerkannt werden.

Veranstaltungen der JAAL – Japan Alumni Association Leipzig

Siehe Seite 17

Master

Sprachkurse

03-JAP-1002 2. Semester	Modernes Japanisch für Fortgeschrittene 1 – Übersetzung Japanisch-Deutsch Ü Do 13.15-14.45 Uhr, NSG, S 120	Kluge, Claudia
----------------------------	---	----------------

Die zu übersetzenden Texte werden (außer in der ersten Stunde des Semesters) eine Woche vorher im Unterricht bereitgestellt und zuhause selbständig vorbereitet. In der darauffolgenden Unterrichtsstunde werden sie dann gemeinsam besprochen.

03-JAP-1002 2. Semester	Modernes Japanisch für Fortgeschrittene 1 – Übersetzen und Dolmetschen Ü Di 13.15-14.45 Uhr, NSG, S 122	Horie, Hiroyuki
----------------------------	--	-----------------

03-JAP-1006 2. Semester	Klassisches Japanisch II (Kanbun/Kobun) – Bungo (Kobun) Ü tba. tba.	N. N.
----------------------------	---	-------

Details werden bekannt gegeben.

Fachmodule

03-JAP-2003
2. Semester

**Orientierungsmodul:
Grundlagen japanologischer Forschung I –
(Nicht nur das popkulturelle) „Japan goes
global“. Der Umgang mit kolonialer und
Kriegs-Vergangenheit am Beispiel der
„Trostfrauen“**

Richter, Steffi
Mladenova,
Dorothea

S Mo 15.15-16.45 Uhr, Schillerstraße, S 102

Seit Anfang der 1990er Jahre sprechen sie selbst, und zwar öffentlich: die euphemistisch „Trostfrauen“ genannten Mädchen und Frauen, die während des Zweiten Weltkrieges in den von der damaligen kaiserlichen Armee Japans besetzten Gebieten in Ost- und Südostasien zur Prostitution gezwungen worden waren. Ihre Wortmeldungen haben nicht nur erneute Auseinandersetzungen um Japans koloniale Vergangenheit in Ostasien selbst befeuert, sie wurden auch zu einem mutigen und wichtigen Zeugnis in internationalen Debatten um Krieg und sexuelle Gewalt, womit sie dazu beitragen, dass diese Gewalt in verschiedenen UN-Resolutionen völkerrechtliche Relevanz erfuhr.

Seit 2011 nun sorgt die vom koreanischen Künstlerehepaar Kim Seo-Kyung und Kim Eun-Sung geschaffene und eine „Trostfrau“ darstellende Bronzestatue, die sie „Friedensmädchen“ genannt haben, für Diskussionen nicht nur in Japan und Korea, sondern überall, wo sie aus- und aufgestellt wird: in verschiedenen Städten in den USA und neuerdings auch in der Bundesrepublik Deutschland. Als Symbol gegen sexuelle Gewalt in Kriegen weltweit gewinnt sie – in Gestalt einer jeweiligen „Schwester“ – somit über ihren ursprünglich vor allem bi-nationalen (Japan-Korea-bezogenen) Kontext auch globale und zugleich lokale Bedeutung. Wenn nun eine solche Schwester nach Leipzig käme – was geschähe dann mit ihr? Welche Bedeutung könnten ihr welche Akteure hier, in der „Stadt der Friedlichen Revolution“, geben? In der Seminarreihe wird es daher einmal darum gehen, sich den historischen Hintergrund der „Trostfrauen“ und ihrer Denkmäler anhand des Studiums einschlägiger Texte und anderer, auch visueller, Materialien, anzueignen. Neben dieser **repräsentativen** Perspektive auf diese Problematik soll auch diskutiert werden, wie sie im Rahmen verschiedener Aktionen **präsentiert**, performativ aufgeführt und damit global angeeignet werden kann. Anders gesagt: Theorie/Erkenntnis soll auch praktisch realisiert, in konkretes Handeln umgesetzt werden.

ABER WIE?

(2) Dazu wird im Anschluss an das Seminar (**17:15-18:45 Uhr**) vom mit uns eng kooperierenden Institut für Theaterwissenschaft (TW) – der Arbeitsgruppe MaDiThea (Macht und Diskriminierung im Theater und der TW) sowie den beiden TW-Lehrenden, Frau JProf. Dr. Veronika Darian und Dr. Janine Schulze-Fellmann – ein **DenkLabor** stattfinden. Darin geht es zum einen um innerstudentischen Austausch über im Seminar offengebliebene Fragen und Anliegen, mit Fokus auf Machtstrukturen, Solidarität und Sensibilität ebenso wie auf die Formulierung einer eigenen politischen Haltung, die bei der Entwicklung eines performativen Zugangs zur Thematik eine wichtige Basis bildet. An diesem Zugang wird, zum anderen, dann in dramaturgischer Begleitung der o.g. beiden Kolleginnen gearbeitet. Gespeist aus den Seminar- und Vortragsinhalten (siehe 3) sollen sich hier ergebnisoffen mögliche performative Aktionen im Stadtraum bzw. für die (Leipziger) Stadtgesellschaft entwickeln können.

(3) Die Seminarreihe und das DenkLabor stehen zugleich im engen Zusammenhang mit der 14-tägig stattfindenden Vortragsreihe **"Postkoloniale Erinnerungsarbeit und transnationaler Feminismus"** (dienstags 17-19 Uhr/HS 4, Beginn: 12.4.).

Teilnehmende an dieser kompakten Wahlpflichtveranstaltung können das Modul mit 10 Leistungspunkten abschließen. Die dafür zu erbringende Prüfungsleistung und weitere Details zu diesem erst- und einmaligen Experiment erfahren Interessierte in der ersten Seminarveranstaltung am **Montag, dem 4.4., ab 15:15 Uhr**.

Link zum Moodle-Kurs: <https://moodle2.uni-leipzig.de/course/view.php?id=36720>

Passwort: wird vor der ersten Seminarsitzung per Email mitgeteilt

03-JAP-2005 **Basismodul II:** Jawinski, Felix
2. Semester **Medien und Kultur I –**
Arbeit, Arbeitsschutz und berufsbedingte
Erkrankungen in kerntechnischen Anlagen
Japans
S Fr 09.15-10.45 Uhr, Schillerstraße, M 104

Dieses Seminar widmet sich der intensiven Textlektüre des Buches 原発被ばく労災—拡がる健康被害と労災補償 (2018) vom 被ばく労働を考えるネットワーク. Die Studierenden verfestigen ihre Lesekompetenzen und vertiefen ihr Wissen über prekäre Arbeitsverhältnisse am Beispiel der Arbeit in kerntechnischen Anlagen. Weiterhin beschäftigt sich das Seminar mit den möglichen Gesundheitsrisiken einer berufsbedingten Erkrankung aufgrund ionisierender Strahlung und der japanischen Rechtsprechung zu Anerkennungsverfahren berufsbedingter Krankheiten. Die Lektüre wird den Studierenden digital zur Verfügung gestellt. Studierende, die die vorlesungsfreie Zeit zur Lektüre nutzen möchten, wenden sich bitte an den Seminarleiter Felix Jawinski (jawinski@uni-leipzig.de).

03-JAP-2005 **Basismodul II:** Glöckl, Julia
2. Semester **Medien und Kultur I – Digital Discourse**
Analysis: Selbstfürsorge-Diskurs(e) im neo-
liberalen Kontext
Ü Do 09.15-10.45 Uhr, Schillerstraße, M 204

Mit und in diesem Seminar verfolgen wir zweierlei Ziele: Auf methodologischer Ebene werden wir einen Einblick in die Theorie und Methode der Kritischen Diskursanalyse sowie der Digital Discourse Analysis gewinnen bzw. auf vorhandenem Wissen aufbauen. Darüber hinaus werden wir dieses Wissen anwenden und einüben, indem wir uns – und darin liegt das zweite Ziel des Seminars – eingehender mit Mental Health- und Selbstfürsorge-Diskursen in der neoliberalen Gegenwartsgesellschaft Japans, ihrer Problematik, aber auch Ambivalenz, beschäftigen.

03-JAP-2007 **Aufbaumodul I:** Richter, Steffi
4. Semester **Literatur- und Ideengeschichte II – Armut im**
modernen und gegenwärtigen Japan.
(Shin)Binbô-monogatari
S Mi 13.15-16.45 Uhr, Schillerstraße, S 102
14-täglich, Beginn: 13.04.2022

„Es ist eine erstaunliche Tatsache, daß in den zivilisierten Ländern viele Menschen arm sind.

... Was England, Deutschland, Frankreich und andere Länder betrifft, so ist der Staat auffallend reich, das Volk aber bitter arm.“ Mit diesen Sätzen der Verwunderung darüber, dass selbst im als fortgeschritten geltenden „Westen“ Armut (noch) nicht verschwunden ist, beginnt der japanische Ökonom Kawakami Hajime (1879-1946) im Jahr 1916, nach seiner Rückkehr aus Europa, eine Artikelserie in der Tageszeitung *Ōsaka Asahi Shinbun*. Sie ist als *Binbō-monogatari* bekannt geworden – ein Titel, der in den folgenden Jahrzehnten mehrfach aufgegriffen wurde, zuletzt erschien 2017 das Buch *Shin-Binbō-monogatari*. In dieser Seminarreihe soll auf – mit Fokus auf den Kawakami-Text – ein Verständnis über das Phänomen Armut in modernen Gesellschaften erarbeitet werden.

Vortragsreihe Postkoloniale Erinnerungsarbeit und transnationaler Feminismus

Richter, Steffi
Mladenova, Dorothea

V Di 17.15-18.45 Uhr, HSG, HS 4
Beginn: 12.04.2022

Diese Vortragsreihe ist offen für alle Interessierten.

Seit Anfang der 1990er Jahre gehen sie mit ihren Erinnerungen an die Öffentlichkeit: Hochbetagte Frauen, die während des Zweiten Weltkrieges in von der damaligen imperialistischen Armee Japans kolonial und militärisch besetzten Gebieten in Ost- und Südostasien zu sexuellen Diensten gezwungen worden waren, und die euphemistisch als „Trostfrauen“ bezeichnet wurden und werden. Ihre Wortmeldungen haben nicht nur erneute Auseinandersetzungen um die koloniale Vergangenheit in Ostasien selbst befeuert. Sie wurden auch zu einem mutigen und wichtigen Zeugnis in internationalen Debatten um Krieg und sexuelle Gewalt. So trugen sie wesentlich dazu bei, dass diese Gewalt in verschiedenen UN-Resolutionen völkerrechtliche Relevanz erfuhr. Interdisziplinär organisiert, gibt diese Vortragsreihe aus transnationaler und feministischer Perspektive Einblicke in ein Problemfeld, das sich leider als hochaktuell erweist.

Termine:

12.4. Steffi Richter/Dorothea Mladenova:

Umkämpfte Geschichte, geteilte Vergangenheit. „Trostfrauen“ und sexuelle Gewalt in Ostasien.

26.4. Ilse Lenz:

Erinnerungsarbeit gegen sexuelle Gewalt im Krieg und transnationale feministische Netzwerke (Japan, Korea, Deutschland)

10.5. Anna Artwinska:

"Der Krieg hat (k)ein weibliches Gesicht?" Gewalt an Frauen und die postsowjetische Erinnerungskultur

24.5. Regina Mühlhäuser:

"Es gibt kein gesellschaftliches Einverständnis, dass es sich um ein Verbrechen handelt." Ähnlichkeiten und Unterschiede im Umgang mit sexueller Gewalt im Zweiten Weltkrieg in Europa und Asien

07.6. Martin Clemens Winter:

"Zwischen Ausbeutung und Selbstbehauptung: Zwangsarbeiterinnen in Leipzig während des Zweiten Weltkriegs"

21.6. Elisa Hoven/Viktoria Piekarska:

„Trostrfrauen“ – Sexualisierte Gewalt im Krieg und die Möglichkeiten einer juristischen Aufarbeitung

5.7. Stephanie Schiedermaier/Adrian Schildheuer und Völkerrecht-Studierende:

Die "Trostrfrauen" aus völkerrechtlicher Perspektive

03-JAP-2009

Wissenschaftspraxis

Mladenova, Dorothea

4. Semester

PR nach Vereinbarung online

Dieser Kurs dient als Beratungsmöglichkeit für Studierende, welche ein selbst organisiertes Forschungspraktikum im Sommersemester absolvieren oder für ein späteres Semester vorbereiten möchten. Melden Sie sich bei Bedarf zu Beginn des Semesters bei der Dozentin und vereinbaren Sie einen individuellen Beratungstermin.

Veranstaltungen der JAAL – Japan Alumni Association Leipzig

Siehe Seite 17

Weitere Informationen

Veranstaltungen der JAAL

JAAL steht für Japan Alumni Association Leipzig. Wir sind eine studentische Initiative von Japanolog*innen, die sich um die Betreuung von Austauschstudierenden aus Japan sowie um Studienanfänger*innen der Japanologie kümmern. Wir organisieren regelmäßig Veranstaltungen, um den Kontakt zwischen den Studierenden der Japanologie und mit japanischen Austauschstudierenden zu fördern. Ihr findet alle unsere Aktivitäten in unserer LINE-Gruppe (lasst euch hierzu von Kommilitonen hinzufügen), auf [Facebook](#) und auf dem [JAAL-Blog](#).

Die JAAL freut sich immer über **neue Mitglieder!** Wenn ihr Lust habt, euch bei der Organisation mit einzubringen und Ideen für Veranstaltungen habt, kommt gern zu unseren offenen JAAL-Organisations-Treffs. Diese finden **einmal monatlich** statt. Sprecht uns dazu einfach an!

Im weiteren Jahresverlauf organisiert die JAAL u.a. folgende wiederkehrende Events:

- Japanologie Weihnachtsfeier
- Plätzchenbacken/ Eislaufen/ Weihnachtsmarktbesuch
- Semesterauftaktfeier Sommersemester
- Hanami der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Leipzig